

STADTMENSCHEN

Nachtverkauf: Fantasy-Fans stehen Schlange



Montagabend, kurz vor Mitternacht, alle Läden im Tal sind geschlossen, doch vor manchen Elektronikmärkten haben sich Schlangen gebildet. So auch im Saturn Barmen. Etwa 20 Online-Rollenspiel-Begeisterte haben sich vor der Tür versammelt. Für sie ist es eine besondere Nacht, denn die dritte Erweiterung des Fantasy-Spiels „World of Warcraft“ mit dem Titel „Cataclysm“ kommt in die Läden. Und damit die Spieler keine Zeit verlieren, verkauft Saturn das Spiel bereits ab 0.01 Uhr. „Wir rechnen nicht mit einem großen Ansturm“, sagt Ulrich Weimann, Geschäftsführer der Filiale in Barmen. Es gehe eher darum, den Fans von WOW, wie das Spiel kurz genannt wird, eine Freude zu machen. Auf einem Tisch liegen die ersehnten Exemplare. Wer sich zu solch später Stunde auf den Weg gemacht hatte, wurde mit einem Rabatt von knapp sechs Euro belohnt. Eine der ersten Käuferinnen ist **Svea Degner** (Foto links). Sie ist ein eingefleischter Fan und will sie sich noch in dieser Nacht in die fantastischen Welten stürzen. Ihr und allen anderen 12 Millionen Spielern weltweit stehen mit der Erweiterung fünf neue Levels zu Verfügung. So wird es nicht langweilig. „Es gibt immer wieder was Neues“, sagt **Benjamin England** (Foto rechts). Er will jedoch nicht sofort spielen. „In den ersten Tagen werden alle versuchen, ihre Aufgaben zu erfüllen. Das Spiel wird sehr voll sein“, sagt er. fb

Salsafestival am Wochenende

Am kommenden Wochenende, vom 10. bis zum 12. Dezember, findet unter dem Titel „Salsa Social“ das Wuppertaler Salsafestival statt. Neben Salsapartys wird es 60 Workshops für routinierte Tänzer sowie für Anfänger geben. Viele erfolgreiche Salsatänzer, wie die amtierenden Vizeweltmeister **Anne Böhm** und ihr Tanzpartner **Anichi** aus Freiburg, werden erwartet. www.salsafestival-wuppertal.de

90. Ausgabe des Videomagazins

Heute wird um 19.30 Uhr im Cinemaxx an der Bundesallee 250 die 90. Ausgabe des Videomagazins „Borderline“ vorgestellt. Das Magazin ist ein Werk des **Wuppertaler Medienprojekts**. Junge Filmemacher aus der Stadt geben pro Jahr fünf Ausgaben, bestehend aus kurzen Spielfilmen, Dokumentationen oder Musikvideos, heraus. In dieser Ausgabe sind neun Beiträge enthalten. www.medienprojekt-wuppertal.de

NEUES HÖRSPIEL AUS WUPPERTAL

Peterchens Mondfahrt für daheim

Erstmals gibt es ein Stück von **Müllers Marionetten-Theater** auch für zuhause. „Peterchens Mondfahrt“ heißt das Stück, das nun als Hörspiel-CD erschienen ist. Musikalisch untermalt wurde die Hörfassung von Uwe Rössler. Im Marionettentheater selbst, Neuteich 80, oder per E-Mail kann die CD erworben werden. Kontakt und Infos unter: www.muellersmarionettentheater.de

Cover-Band spielt im Wirtschaftswunder

Normalerweise füllen sie ganze Bierzelte, am Samstag, 11. Dezember, ist ihre Bühne etwas kleiner, doch an der Stimmung ändert das nichts. Ab 21 Uhr spielt die Cover-Band „Halber Liter“ im **Wirtschaftswunder** an der Wiesenstraße 17. Der Einlass startet um 19 Uhr. Gefeierte wird hier zu Songs aus 40 Jahren Rock- und Popmusikgeschichte.

Feierabend im Sky Silver Club

Morgen öffnet der **Sky Silver Club** am Neumarkt 1 wieder seine Türen. Von 18 Uhr bis Mitternacht kann man hier immer donnerstags den Feierabend einläuten und mit Kollegen oder Freunden ausklingen lassen. Die nächsten Termine sind der 16., 23. und 30. Dezember. Am 31. Dezember wird dort die „Stivester“-Silvester-Party gefeiert.

Adventskonzert in der Beyenburger Kirche

Die Kreisgruppe Bergisch-Land des **Reservisten-Verbandes der Bundeswehr** hat am Montag wieder zum traditionellen Adventskonzert eingeladen. Neben Musikern des Münsteraner Luftwaffencorps sorgten auch der **Frauenchor St. Cäcilia an St. Maria Magdalena** und der **Singkreis St. Raphael / St. Paul** für ein besinnliches Programm. An der Orgel begleitete **Christina von Eynern**. Während des Konzerts wurden Spenden zum Erhalt des Klostergebäudes Beyenburg gesammelt. Red



Adventskonzert in der Klosterkirche Beyenburg. Statt Eintrittsgelder wurden Spenden für den Erhalt des Klostergebäudes erbeten. Foto: Bartsch

VOLKSLAUF Duisberg-Gymnasium holt zwei Pokale



Alle Jahre wieder kommt das Christkind, heißt es im Weihnachtslied. Und offenbar ebenso alle Jahre wieder gewinnt das **Carl-Duisberg-Gymnasium** die Schul-Wettbewerbe des Wuppertaler Volkslaufs. 1477 Schüler von 19 Schulen sind im September beim 44. Volkslauf dabei gewesen – und mit 735 Teilnehmern hat das CDG wie schon in den Vorjahren den Sparkassen-Wanderpokal für die größte Teilnehmer-Gruppe abgeräumt (vor der **Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule** und dem **Gymnasium am Kothen**). Ebenso sicherte sich das CDG den Wanderpreis für die gemessen an der Schülerzahl größte Läufergruppe und verewies die **Grundschulen Marper Schulweg** und **Am Engelnberg** auf die Plätze. Für Delegationen der Sieger-Schulen gab's gestern im Rathaus einen Empfang mit Kakao und Kuchen bei Oberbürgermeister **Peter Jung**. fl Foto: Uwe Schinkel

Ein Weihnachtsmann namens Björn

PORTRÄT Warum ein Alleinunterhalter aus Wuppertal derzeit Hochkonjunktur hat.

Liebe Kinder! Wenn ihr jünger als acht Jahre seid und schon die Zeitung lest, solltet ihr diesen Artikel überspringen. Vielen Dank, euer Weihnachtsmann!

Von Daniel Neukirchen

Björn Wagner rümpft die Nase, wenn er an Weihnachtsmänner mit Jeans unter dem Mantel denkt. An solche, die nicht einmal die Armbanduhr oder den Ehering abnehmen, wenn sie die Kinder beschenken. „Der Weihnachtsmann ist nicht verheiratet“, sagt er mit Bestimmtheit. „Außerdem ruft der Weihnachtsmann nicht auf dem Handy an oder klingelt an der Tür. Er klopft.“

Weihnachtsmann Wagner hat sogar ein einschlägiges Parfüm

Wenn Björn Wagner dieser Tage in die Rolle des Mannes mit dem Rauschebart schlüpft, dann überlässt er nichts dem Zufall. „Ich habe mir sogar von einem Apotheker ein Weihnachtsmannparfüm mischen lassen“, erzählt der 36-Jährige. Wenn die Kinder mit großen Augen auf seinem Schoß sitzen, riecht Wagner nicht nach Aftershave, sondern nach Vanille und Zimt.

Dem Wuppertaler ist Professionalität wichtig. Schließlich ist er hauptberuflich Entertainer. 1996 hat sich Wagner selbstständig gemacht. Zunächst als Alleinunterhalter mit Keyboard und Klavier, später dann auch als DJ, Luftballonkünstler, Dudelsackspieler, Osterhase und zur Adventszeit als Weihnachtsmann und Nikolaus. Seine Eltern hätten sich eigentlich einen „klassischen Beruf“ für ihren Sohn gewünscht. „Wie das immer so ist“, sagt Wagner und lächelt. Doch nach der kaufmännischen Ausbildung hielt den Wuppertaler nichts in dem Beruf. Seine Frau habe Verständnis für den außergewöhnlichen Job, der den Terminkalender ihres Mannes gerade vom 24. bis 26. Dezember füllt. An Heiligabend reihen sich Auftritte an Auftritte. Da kommt der Weihnachtsmann gar nicht dazu, sich umzuziehen. In voller Montur – mit Bart, Mütze und falscher Brille – setzt er sich in sein Auto und fährt quer durch Wuppertal und Umgebung. Die Polizei habe ihn so zum Glück noch nie angehalten. Wagner fürchtet als Weihnachtsmann besonders Wohnungen im sechsten Stock und gut beheizte Stuben. Im Kostüm sei es nämlich sehr heiß.

2003 legte ein Fernsehsender den Weihnachtsmann aufs Kreuz 2003 war es allerdings das Fernsehen, das ihn ins Schwitzen brachte. RTL lockte den Wuppertaler zu einem inszenierten Auftritt, der sich als die Hölle für jeden Nikolaus herausstellte. Die Kleinen waren außer Rand und Band, ein Junge zog ihm schließlich sogar Bart und Perücke runter. Noch schlimmer: Die Auftraggeber gaben Wagner absichtlich zu einigen Kindern keinen Info-Zettel. Den braucht der Nikolaus aber, um über die guten und die nicht so guten Taten der Kinder im Bilde zu sein. Wagner improvisierte: „Zu den Eltern nicht lieb gewesen, Zimmer nicht aufgeräumt – das passt immer.“ Am Ende wurde der Entertainer Testsieger.

Doch das war nicht der schwerste Auftritt für Björn Wagner. Den hatte er als Weihnachtsmann an Heiligabend. Bei einem Familienbesuch sollte der Darsteller einem kleinen Kind nicht nur Geschenke überbringen, sondern auch Grüße von der Mutter, die kurz zuvor gestorben war. Da wurde Wagner klar: Der Mann im rot-weißen Mantel trägt nicht nur einen Sack mit Geschenken – sondern auch eine große Verantwortung.

2003 legte ein Fernsehsender den Weihnachtsmann aufs Kreuz

2003 war es allerdings das Fernsehen, das ihn ins Schwitzen brachte. RTL lockte den Wuppertaler zu einem inszenierten Auftritt, der sich als die Hölle für jeden Nikolaus herausstellte. Die Kleinen waren außer Rand und Band, ein Junge zog ihm schließlich sogar Bart und Perücke runter. Noch schlimmer: Die Auftraggeber gaben Wagner absichtlich zu einigen Kindern keinen Info-Zettel. Den braucht der Nikolaus aber, um über die guten und die nicht so guten Taten der Kinder im Bilde zu sein. Wagner improvisierte: „Zu den Eltern nicht lieb gewesen, Zimmer nicht aufgeräumt – das passt immer.“ Am Ende wurde der Entertainer Testsieger.

Doch das war nicht der schwerste Auftritt für Björn Wagner. Den hatte er als Weihnachtsmann an Heiligabend. Bei einem Familienbesuch sollte der Darsteller einem kleinen Kind nicht nur Geschenke überbringen, sondern auch Grüße von der Mutter, die kurz zuvor gestorben war. Da wurde Wagner klar: Der Mann im rot-weißen Mantel trägt nicht nur einen Sack mit Geschenken – sondern auch eine große Verantwortung.

Da stimmt alles: Björn Wagner in seinem Kostüm. Foto: Uwe Schinkel

DER ECHE NIKOLAUS



KOSTEN Björn Wagner ist als Weihnachtsmann oder als klassischer Nikolaus buchbar. Die Gage variiert durch die Anzahl der Kinder, die Dauer des Auftritts und den Anfahrtsweg. Als Mindestpreis verlangt Björn Wagner 65 Euro.

NIKOLAUS Wird Wagner als Nikolaus gebucht, dann tritt er als Bischof von Myra auf. Den spielt er erst als den Weihnachtsmann. Die meisten Kunden wünschen sich jedoch laut Wagner das bekannte Kostüm in rot-weiß – und bestellen daher auch zum Nikolaustag am 6. Dezember den Weihnachtsmann. www.alleinunterhalter-bjoern.de

AKTION Der Katholikenrat Wuppertal will den traditionellen Bischof Nikolaus wieder stärker anstelle des säkularen Weihnachtsmannes ins öffentliche Bewusstsein rücken. Im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion der gesamten Diözese Köln haben Katholikenrats-Mitglieder daher vor und während des Nikolaustages fair gehandelte Schokoladen-Nikoläuse verteilt – stadtweit vom Hospiz auf dem Dönberg über die Uni bis zum Jugendchor St. Hedwig oder an der Sankt-Michael-Schule (Foto oben: privat). Der Katholikenrat spricht von sehr guter Resonanz und will auch im kommenden Jahr wieder an der Aktion teilnehmen.

Der Wunsch-Zettel! Täglich neue Geschenktipp!

im VossStudio wird jetzt reduziert Schuhe und Mode

VossStudio Wirmhof 10 · Elberfeld

jetzt die Preise knacken



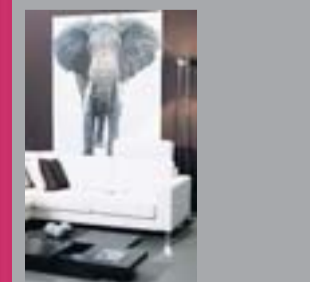
Friedrichstr. 24 Tel: 254 33 33

Gran Canaria * * * * + Lopesan Costa Meloneras 7 T. / ÜF 534,- im Mai ab



ILASIK Unser Geschenk an den Weihnachtsmann! Weihnachten ohne Brille! Premiumbehandlung mit Lasik 10% günstiger! Ihre Fachklinik: Augenpraxisklinik OZW Dr. Heino Hermeking Carnaper Str. 48 · 42283 Wuppertal ☎ +49 (0)202 / 299 2669 · www.augenlink-ozw.de

VISIONE wohnen erleben



Friedrich-Ebert-Straße 55 42103 Wuppertal visione-wuppertal.de